

Uta Zapf

## SCHWARZ-GRÜNE LANDESREGIERUNG SCHWÄCHT DEMOKRATISCH GEWÄHLTE AUSLÄNDERBEIRÄTE

Als Hohn bezeichnet die ehemalige Bundestagsabgeordnete und ehemalige Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt der SPD Hessen Süd den mit den Stimmen von CDU und Grünen im Innenausschuss gefassten Beschluss zur Neuordnung der Ausländerbeiräte in Hessen. Der Beschluss behält - trotz heftiger Proteste der Betroffenen und einer breiten Zivilgesellschaft - am umstrittenen Optionsmodell fest. „Wer behauptet, mit der Möglichkeit der Kommunen, entweder einen demokratisch gewählte Vertretung der Migranten und Migrantinnen aufzustellen oder eine sogenannten Integrationskommission einzurichten, die politische Beteiligung von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu stärken, vernebelt damit, dass dies in Wahrheit ein erster Schritt zur Abschaffung von politischer Beteiligung ist“, so Uta Zapf (SPD). Diese Wahlmöglichkeit wird dazu führen, dass in vielen Kommunen unliebsame – weil aktive und selbstbewusste – Ausländerbeiräte abgeschafft werden. Integrationskommissionen, die von der Gemeindevertretung berufen werden, sind kein Instrument zur Integration und schon gar kein Mittel der politischen Beteiligung. Es geht nicht nur um Integration, sondern um Mitsprache bei allen kommunalen Belangen, also um Gleichberechtigung. Die SPD unterstützt den Protest der Ausländerbeiräte gegen diese Regelung.

Die SPD fordert, dass nur in Kommunen, in denen keine Listen zur Ausländerbeiratswahl zustande kommen, eine Kommission eingesetzt wird. Die SPD fordert auch Rede- und Antragsrecht für die Ausländerbeiräte in allen Belangen und eine ausreichende finanzielle Ausstattung. Die SPD begrüßt die Zusammenlegung des Wahltermins mit der Kommunalwahl, da dies eine Verbesserung der Teilnahmebedingungen garantiert.

„Das weder die überwiegend in den Anhörungen erhobenen Einwände noch der Beschluss der grünen Parteibasis zu einem Einlenken von Schwarz-Grün in Sachen Optionsmodell geführt hat, ist ein demokratisches Trauerspiel“, so Uta Zapf.